

serianam Moguntiae typis Albini 1602, a me collatae in eodem codice hac die 25. Octobris 1720 permissu serenissimi ducis Parmae Francisci I. in Colorni pago'. Es sind die Lesarten der Viten von Silverius bis Hadrian I.; nur die der Vita Pauls I. fehlen (bis auf zwei) mit der Bemerkung: 'Vide in libro itineris anni 1[7]20. usque ad lit(eram) marginalem rubricatam n', die ähnlich, aber genauer am Ende des Ganzen wiederkehrt: 'Vedi il tomo del viaggio 1720 alla prima pag(in)a del sesto quinternetto in cui sono le varianti qui ommesse' — darüber nachher. Es ergibt sich, dass Bianchini auf eine vollständige Vergleichung verzichtet hat; er gibt hier nur dieselben ausgewählten Lesarten, die er in der Ausgabe mitgeteilt hat, und wenn auch einige Fehler des Druckes verbessert werden, so beruht der Hauptwert dieser Blätter doch nur darauf, dass sie auch die in der Ausgabe fehlenden Viten Stephans III. und Hadrians I. berücksichtigen. Die Lesarten sind mit Buchstaben bezeichnet, die Bianchini offenbar auch in sein Exemplar der Mainzer Ausgabe eingetragen hatte. Auch ein paar Angaben über Lücken und Blattzahlen des Farnesianus finden sich.

2) fol. 1498: Teils Abschrift teils nur Varianten der Vita Sergii II. von Duchesne II, 88, 12 — 90, 22.

3) fol. 1494 — 97', aber in umgekehrter Folge von 1497' bis 1494 zu ordnen: Abschrift eines grösseren Stückes derselben Vita, S. 91, 20 — 101, 5, vollständiger und in der Wiedergabe der alten Schreibweise getreuer als die Abschrift Holstes.

Es fehlten noch die Lesarten der Vita Pauls I., die Bianchini nach den oben mitgeteilten Worten auf die 1. Seite des 6. Heftes seines Reisetagebuches eingetragen hatte; eine fol. 1499' stehende Uebersicht über die im Farnesianus erhaltenen Teile des Liber Pontif. von anderer Hand schliesst mit einem ähnlichen Hinweis: 'copiato dall' ultima facciata del quinto quinternetto del MS. del viaggio di Monsignor Bianchini da Roma a Brescia dell' anno 1720, e così stà ad litteram'. Das Tagebuch Bianchinis liess sich auf der Biblioteca Capitolare in Verona dank dem vortrefflichen Kataloge des Bibliothekars A. Spagnolo und seiner freundlichen Beihülfe leicht ermitteln; es bildet dort den Codex n. CCCXCVII von fol. 9 an mit der Aufschrift 'Iter Roma Brixiam versus susceptum die sabbati 12. Octobris 1720' und enthält an den angegebenen Stellen (die 5. Blätterlage umfasst fol. 31 — 38, die sechste fol. 39 — 45) die genannten Eintragungen,